

INFORMATIONEN

Verantwortlich: Mennonitische Akademie

Zielgruppe: Dieses Angebot richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche aus deutschsprachigen, täuferisch-mennonitischen Gemeinden sowie alle Interessierten, die sich mit den Grundlagen der friedenskirchlichen Tradition auseinandersetzen möchten.

Team:

Lukas Amstutz, MA.

Dr. Jürg Bräker

Prof. Dr. Fernando Enns

PD Dr. Astrid von Schlachta

Dr. Marie Anne Subklew

Teilnahme: kostenlos

ANMELDUNG

Ab sofort bis spätestens 15. September 2026 an:
info@mennonitische-akademie.de

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt, bei Überschreitung wird eine Warteliste erstellt.

INSPIRIERTE
BILDUNG
KOMPETENZ
VERANTWORTUNG



14. OKTOBER – 18. NOVEMBER 2026

BASISKURS (ONLINE)

**WER SIND DIE
MENNONITEN?**

Geschichte, Glauben und Leben

 **MENNONITISCHE
AKADEMIE**

www.mennonitische-akademie.de

 **Universität Hamburg**
DIE FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG
**ARBEITSSTELLE
THEOLOGIE DER
FRIEDENSKIRCHEN**

 **Mennonischer Geschichtsverein**
e.V. Bielefeld
1909 gegründet

BIENENBERG
BILDUNG IM ZENTRUM

 **MENNONITISCHE
AKADEMIE**

BASISKURS

WER SIND DIE MENNONITEN?

Geschichte, Glauben und Leben

Online/Digital via Zoom

mittwochs 19:30 Uhr – 21:00 Uhr

14. OKTOBER 2026

I. Die Täuferbewegung / Mennoniten heute

Jürg Bräker & Fernando Enns

Lokale Gemeinschaften in weltweiter Verbindung

Das Ringen um Einheit in versöhnter Verschiedenheit

Die Täuferbewegung war bereits in ihrem Anfang eine vielfältige Bewegung.

- Was verbindet die einzelnen Gemeinschaften?
- Welche Kernüberzeugungen teilen sie?
- Wie verorten sie sich in der Gemeinschaft mit anderen Kirchen?

Ein Blick in die Gegenwart der Täuferbewegung – aus der Perspektive einer täuferischen Weltgemeinschaft (Mennonitische Weltkonferenz) und des Ökumenischen Weltkirchenrates (ÖRK).

21. OKTOBER 2026

II. Täuferische Geschichte / Mennoniten gestern

Astrid von Schlachta

Glauben im Schatten von Verfolgung und Migration

Identität auf dem Weg durch die Jahrhunderte

Der Blick in die Geschichte offenbart eine vielfältige Täuferbewegung, die zunächst durch Verfolgung und Migration, später durch Tolerierung und die Etablierung von Gemeindestrukturen geprägt ist. Verschiedene Gemeinden gingen aus ihr hervor: Mennoniten, Hutterer und Amische. Ihre Identität

veränderte sich im Lauf der Jahrhunderte immer wieder – ebenso wie die Rahmenbedingungen für täuferische Existenz. Welche Spuren hat diese wechselvolle Geschichte hinterlassen? Und wie prägen Verfolgung, Migration und Gemeindebildung täuferisches Leben bis heute?

28. OKTOBER 2026

III. Taufe und Nachfolge

Lukas Amstutz & Fernando Enns

Die Taufe als Antwort des Glaubens

Nachfolge als Lebensweg

Die Taufe von Menschen, die sich bewusst dazu entscheiden, ist ein zentrales Merkmal der Mennoniten. Sie steht für die Überzeugung, dass Glaube und gelebte Nachfolge untrennbar zusammengehören. Diese Orientierung an der frühen Kirche führte im 16. Jahrhundert zu einem Bruch mit den damaligen kirchlichen Traditionen. Doch wie hängen Taufe und gelebter Glaube genau zusammen? Und wie lässt sich dieses Verständnis mit der Überzeugung verbinden, dass Gottes Gnade nicht erst verdient werden muss?

4. NOVEMBER 2026

IV. Friedensethik und Gewaltfreiheit

Fernando Enns & Marie Anne Subklew

Gewaltfreiheit als Lebenshaltung

Frieden aus der Versöhnung in Christus

Gewaltfreiheit ist nicht nur eine ethische Option, sondern eine vom Evangelium gebotene Lebenshaltung!

Für die Friedenskirchen ist Gewaltfreiheit das wesentliche Element ihrer Friedensethik, die durch die „Versöhnung“ in Jesus Christus begründet ist.

Was bedeutet diese Befreiung von Gewalt für Glauben und Leben von Mennoniten?



11. NOVEMBER 2026

V. Kirche als Gemeinschaft

Lukas Amstutz & Jürg Bräker

Gemeinschaft im Glauben gestalten

Freiheit und Verbindlichkeit im Miteinander

Wenn Mennoniten die Kirche beschreiben, reden sie oft von „Gemeinschaft“. Kirche meint damit weniger eine Organisation, sondern einen Ort, an dem Glaube gemeinsam gelebt und gestaltet wird. Dabei zeigen sich verschiedene Spannungsfelder. Wie viel Freiheit brauchen Einzelne? Wie viel Verbindlichkeit ist für die Gemeinschaft nötig? Und wie bleiben solche Gemeinschaften offen für Veränderung und Erneuerung?

18. NOVEMBER 2026

VI. Kirche in der Gesellschaft

Astrid von Schlachta & Marie Anne Subklew

Mennonitischer Glaube in der Welt

Mennonitischer Einfluss in unserer Welt

Wir wollen darüber miteinander ins Gespräch kommen, wie sich Christen und Christinnen im Allgemeinen und Mennoniten im Besonderen den gesellschaftlichen Herausforderungen in der Geschichte und Gegenwart gestellt haben, auch in ihren sprachlichen Äußerungen. In welcher Weise sind die Mennoniten Salz und Licht in unserer pluralen Welt? Wo sind die Grenzen und Herausforderungen einer christlichen Existenz heute?